

Lehrplanthema Kommunikation und Sprache

Kommunikationsinitiativen der Kinder erkennen und aktives Zuhören zeigen:

0 bis 3 Jahre: Unser Fokus ist die Lust und Neugierde zum Kommunizieren zu fördern indem wir besonders auf die nonverbalen Kommunikationsinitiativen achten und diese durch Mimik und Gestik unterstützen.

Einige Beispiele sind:

- Wir spiegeln die Initiativen der Kinder nonverbal und wiederholen die verbalen Aussagen der Kinder, erweitern die Sprache mit mehr Wörtern und unterstützen durch Mimik und Gestik
- Wir arbeiten mit Wiederholungen und versuchen die anderen Kinder mit ins Gespräch zu ziehen

3 bis 6 Jahre: Unser Fokuspunkt ist eine Vertrauensbasis aufzubauen, sodass die Kinder Freude und Begeisterung zeigen und gleichzeitig auch erleben, eine Stimme zu haben. Auch hier ist der Fokus auf die Initiativen der Kinder, die wir sowohl nonverbal durch Gestik und Mimik als auch verbal durch Interesse und Nachfragen aufgreifen und unterstützen

Einige Beispiele sind:

- Routinesituationen als Anlass für alltägliche Gespräche nutzen
- Fokus auf Turtagging und Interesse zeigen für die Themen der Kinder

Sprachanlässe schaffen – die gute Geschichte dicker machen

0 bis 3 Jahre: Unser Fokus ist dass die Kinder vermehrt die verbale Sprache nutzen und Freude am Erzählen erleben. Durch die Wahl von verschiedenen Materialien die ein konkretes gemeinsames geteiltes Dritte schaffen, unterstützen wir die Aufmerksamkeit der Kinder.

Einige Beispiele sind:

- Babblarna –Puppen und dazugehörendes Material
- Bilderbücher zum Zeigen
- Gesangkoffer
- Verschiedene Spieltiere
- Routinesituationen, die durch handlungsbegleitendes Sprechen unterstützt werden

3 bis 6 Jahre: Unser Fokus ist, dass die Kinder vermehrt auch untereinander Gespräche führen und im Stande sind an diese über eine längere Zeit festzuhalten

Einige Beispiele sind.

- Dialogisches Lesen
- Mit verschiedenen Themen arbeiten
- Die Erlebnisse der Kinder z.B. in Ferien aufgreifen und vertiefen und offene Fragen stellen

Sprachlicher Emotionsausdruck

0 bis 3 Jahre: Unser Fokus ist die Gefühle der Kinder zu spiegeln und den Kindern Worte für die Gefühle zu geben

Einige Beispiele sind:

- Kurze Geschichte mit verschiedenen Gefühlen die durch Bilder unterstützt sind
- Gefühlskarten mit einfachen Bildern, die bei Morgenkries und anderen Situationen genutzt werden
- FACE-it Material nutzen wo die Kinder sich bildlich ausdrücken können wie sie sich fühlen
- Wenn die Kinder in verschiedenen Situationen verschiedene Gefühle zeigen, z.B. beim Abgeben, beim Spielen o.ä., werden diese benannt und gespiegelt

3 bis 6 Jahre: Unser Fokus ist, dass die Kinder vermehrt sich ausdrücken können, was sie fühlen und dass sie auch spüren. Wie Gefühle sich im Körper anfühlen. Dies unterstützen wir durch Einfühlvermögen, Zeit und Ruhe.

Einige Beispiele sind:

- Gefühlskarten wo die Kinder sich mit den einzelnen Gefühlen beschäftigen und sich mit einander austauschen
- BO-snakkekort und FACE-it – verschiedene Gefühle und dass eine Situation nicht immer das gleiche Gefühl bei allen auslöst
- Forum Theater

Wort und Satzbau erweitern sowie im Dialog vertiefen und erklären

0 bis 3 Jahre: Unser Fokus ist dass die Kinder ihren Wortschatz erweitern und die anfänglichen Strukturen des Satzaufbaus entwickeln. Außerdem nutzen wir Routinesituationen

Einige Beispiele sind:

- Haptisches Material z.B. Puppen, Tiere etc., die zu Gesprächen einladen und wo man Verbindungen schaffen kann – eine Kuh sagt Muh, die Puppe ist müde etc.
- Handlungsbegleitendes Sprechen im Alltag
- Visuelle Unterstützung durch Bilderbücher und Bildern

3 bis 6 Jahre: Unser Fokus ist dass die Kinder vermehrt ihren Wortschatz vertiefen indem Zusammenhänge und Kategorien für die Kinder bewusst werden. z.B. wo die verschiedenen Tiere leben -> verschiedene Kategorien Wald, Meer, See, Wüste etc.. Außerdem mit Gegensätzen, Präpositionen arbeiten. Wir arbeiten auch mit Fragestellungen sodass die Kinder im Dialog üben können Fragen zu stellen und vertiefend zu antworten. Das Prinzip vom Sustained shared Thinking (SST) wird genutzt um vertiefen und erklären zu können.

Einige Beispiele sind:

- Dialogisches Lesen gekoppelt mit SST
- Verschiedene Spiele mit Kategorien
- Kartenspiele mit Wortschatzaufbau
- Spiele mit Präpositionen

- Themenarbeit auf Gruppenniveau

Sprachverständnis und sprachliches Bewusstsein:

0 bis 3 Jahre: Unser Fokus auf die Entwicklung des Sprachverständnisses ist an die täglichen Routinesituationen angeknüpft, wo die Kinder den wiederkehrenden Anweisungen folgen können und durch Lernen am Modell das Sprachverständnis erweitern können. Das sprachliche Bewusstsein wird durch wiederkehrenden sprachlichen Ausdrücken gefördert

Einige Beispiele sind:

- Beim Tischdecken und Abräumen helfen
- Beim Anziehen in der Garderobe
- Tischsprüche und Lieder
- Wiederkehrende Geschichten die vorgelesen werden

3 bis 6 Jahre: Unser Fokus ist dass die Kinder aktiv auf sprachlichen Anweisungen und Erklärungen handeln können und vermehrt von visuellen Unterstützungen unabhängig werden, sodass u.A. auch das auditive Arbeitsgedächtnis gefordert wird, Ein weiterer Fokus ist dass die Kinder vermehrt Interesse für die sprachlichen Merkmale (womit fängt das Wort an, was klingt ähnlich und was reimt sich) bekommen.

Einige Beispiele sind:

- Routinesituationen und Morgenkreisspiele mit Anweisungen und Regeln
- Verschiedene Karten und Spiele mit Reimwörtern und ähnlich klingenden Wörtern
- Karten und Spiele mit Präpositionen

Literacy und Numeracy:

0 bis 3 Jahre: Unser Fokus ist auf das Bewusstsein des ersten Literacy und Numeracy Verständnisses in Verbindung mit Alltagssituationen

Einige Beispiele sind

- Erstes Zählen von 1 bis 4-5 und Kopplung zum eigenen Alter – wie alt bin ich – mit Fingern zeigen und zählen
- Den eigenen Platz in der Garderobe finden durch eigens Bildsymbol
- Durch kleine Bilder und Symbole, die die täglichen Alltagsroutinen zeigen

3 bis 6 Jahre: Unser Fokus ist dass die Kinder vermehrt neugierig auf die Bedeutung der Schrift- und Zahlenzeichen werden und diese auch vermehrt aktiv nutzen.

Einige Beispiele sind:

- Sprachkarten an verschiedenen Gegenständen
- Tischsprüche mit Texten und Bildern
- Namen und Zahlen schreiben
- Im Alltag spielerisch mit Zahlen und Buchstaben arbeiten
- Mit Zusammenhang zwischen Wort und Bildern arbeiten
- Alltagsroutinen – Zählen – wie viel Kinder sind heute da – Becher und Teller abzählen etc..

Mehrsprachigkeit von Anfang an

Für beide Altersgruppen ist wichtig, dass sie erleben verstanden zu werden. Die Alltagssprache ist Deutsch aber wir sichern, dass das Kind sich verstanden fühlt indem es auf Dänisch antworten kann und wir auch falls nötig unterstützend Erklärungen auch in dänischer Sprache geben.

Wir haben Fokus auf die individuelle mehrsprachliche Entwicklung der Kinder und sind auf die Intersprache des Kindes aufmerksam.

Einige Beispiele für die mehrsprachliche Praxis sind:

- Lieder und Geschichten, die es sowohl in deutscher und dänischer Sprache gibt
- Reime in deutscher und dänischer Sprache
- Singspiele in beiden Sprachen
- Zugang zu Büchern und anderen Materialien in beiden Sprachen